

Erklärung zum Risikomanagement

(gem. § 4 des sog. Sorgfaltspflichtengesetzes)

Schaebens hat ein angemessenes und wirksames Risikomanagement eingerichtet und wird dieses bedarfsorientiert weiterentwickeln.

Schaebens wird hierbei die Interessen seiner Beschäftigten, der Beschäftigten innerhalb seiner Lieferkette und derjenigen, die in sonstiger Weise von der wirtschaftlichen Tätigkeit durch Schaebens oder von Schaebens in seinen Lieferketten in einer geschützten Rechtsposition unmittelbar betroffen sein können, angemessen berücksichtigen.

Dieses Risikomanagement umfasst einen bedarfsorientierten Maßnahmenkatalog. Dieser besteht u. a. daraus, dass:

- alle Mitarbeiter angewiesen werden etwaige Hinweise auf entsprechende Risiken umgehend dem Menschenrechtsbeauftragten zu melden,
- alle Lieferanten in der alljährlichen Lieferantenbewertung zusätzlich bezüglich potentieller Risiken bewertet werden,
- alle Lieferanten beim Erstaudit und bei den nachfolgenden laufenden Audits zusätzlich bezüglich potentieller Risiken befragt und bedarfsorientiert geprüft werden,
- die sich bewährten Beschaffungsstrategien und Einkaufspraktiken, durch die die Risiken bisher erfolgreich vermieden oder gemindert werden konnten, weiter fortgesetzt werden,
- bedarfsorientierte Schulungen in den relevanten Geschäftsbereichen vollzogen werden,
- risikobasierte Kontrollmaßnahmen, mit denen die Einhaltung der in der Grundsatzerklärung enthaltenen Menschenrechtsstrategie im eigenen Geschäftsbereich überprüft werden können, bedarfsorientiert vollzogen werden,
- alle bestehenden und zukünftigen Lieferanten die „Erklärung von Schaebens an Lieferanten bezüglich des Sorgfaltspflichtengesetz bzw. dem sog. Lieferkettengesetz“ bezüglich der menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen von Schaebens erhalten und
- bei der Auswahl zukünftiger Lieferanten deren potentielle Risiken entscheidungstechnisch mitberücksichtigt werden.

Schaebens wird sich darüber hinaus bemühen zukünftig verpflichtende bzw. rechtgültige vertragliche Absprachen mit allen Lieferanten abzuschließen. Schaebens ist sich hierbei aber bewusst, dass dies wahrscheinlich erst zu einem späteren Zeitpunkt, z. B. wenn das Sorgfaltspflichtengesetz Gültigkeit erlangt hat, über alle Lieferanten möglich sein wird.

Durch dieses Risikomanagement sollen durch wirksame Maßnahmen, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken erkannt werden, Verletzungen geschützter Rechtspositionen oder umweltbezogener Pflichten vorgebeugt werden, diese Risiken beendet oder minimiert werden, wenn Schaebens diese Risiken oder Verletzungen innerhalb der Lieferkette verursacht oder dazu beigetragen hat.

Dieses Risikomanagement ist in allen maßgeblichen Geschäftsabläufen durch angemessene Maßnahmen verankern.

Schaebens hat als Menschenrechtsbeauftragten Herrn Christian Machhausen als Leiter Personalwesen und als stellvertretenden Menschenrechtsbeauftragten Herrn Heiko Hünemeyer als CEO benannt. Der Menschenrechtsbeauftragte ist innerhalb von Schaebens dafür zuständig das Risikomanagement zu überwachen.

Die Geschäftsleitung hat sich regelmäßig, mindestens einmal jährlich, über die Arbeit des Menschenrechtsbeauftragten zu informieren.

Der Menschenrechtsbeauftragte wird einmal jährlich die gesamte Belegschaft über die Arbeit des Menschenrechtsbeauftragten informieren.

Frechen, den 27.04.2021

Die Geschäftsleitung